

Juni 1960

I N F L A - .

B e r i c h t e

Mitteilungen für die Mitglieder von
INFLA-Berlin e.V.

Verein der Deutschlandsammler

Nr. 53 (Gesamtfolge)

Nr. 22 (Neue Folge)

Herausgegeben von INFLA-Berlin e.V.

Die Tatsache des Aufblühens der Philatelie in den letzten Jahren dürfte für keinen eine- Neuigkeit darstellen. Diese Tendenz beschert uns einesteils viel Freude an der Sache, bringt jedoch gleichermaßen negative Dinge zu Tage. Der Umfang der Fachpresse wird immer größer, wobei sich die Vergrößerung hauptsächlich auf den Anzeigenteil erstreckt. Philatelistische Fachartikel erfordern viel Fleiß und Gründlichkeit die sich, mit Fachkenntnissen paaren müssen. Um diese Lücke zu schließen, werden wir auch in diesem Jahr zwei Hefte unserer INFLA-Bücherei herausbringen. In diesem Zusammenhang darf ich bitten, den beiliegenden Fragebogen baldmöglichst ausgefüllt zurückzusenden.

Glauben Sie bitte nicht, daß die leider recht wenigen aktiven Mitglieder großen Dank für ihre Arbeit erwarten, erwarten können sie jedoch Verständnis für die Tatsache, daß die Vereinsarbeit in der Freizeit erledigt werden muß und es diese bekanntlich nicht nachzukaufen gibt!

Haben Sie schon den Mitgliedsbeitrag 1960 überwiesen?

I N F L A - Berlin e.V.
Verein der Deutschlandsammler

V o r s t a n d

I. Vorsitzender: Fritz G a e d i c k e,
Berlin-Spandau, Radelandstraße 36
II. Vorsitzender: Georg S p r e n g e r
Berlin-Lichtenrade, Wünschdorferstr. 115 c
Schriftführer: Werner Leichsenring,
Berlin-Dahlem, Unter den Eichen 89
Schatzmeister: Joachim P i d u n,
Berlin-Lankwitz, Gärtnerstraße 24

I N F L A - Prüfstellen

Oberprüfstelle: Dipl.-Ing. Eduard Peschl,
Passau, Roßtränke 6

Dr. Gerhard Düntsch,
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstraße 12
Fritz E m m e l (Württemberg-Dienstmarken)
Stgt.-Untertürkheim, Fellbacherstr. 42
Fritz Gaedicke,
Berlin-Spandau, Radelandstr. 36
Dipl.Ing. Gerhard S c h u l z e (Danzig)
Hamburg 13, Grindelberg 83
Ing. Hermann Schulze
Berlin W 35, Pohlstr. 75
(Deutsches Reich Mi.Nr. 37, 115 und 116)

Seltenheitsverzeichnis	:	Fritz Gaedicke
Rundsendeverkehr	:	Joachim Pidun
Neuheitenstelle	:	Fritz Gaedicke
Geschäftsstelle		Joachim Pidun
Telefon		73 22 24
Postscheckamt	:	Berlin-West
Hauptkasse	:	622 22
Rundsendekasse	:	640 44
Neuheitenkasse	:	849 26
Kontenbezeichnung	:	INFLA-Berlin e.V. Bln.-Spandau

Die Inhaber der
K O B O L D - Medaille

1954 Franz Kalckhoff + 13.2.1955
1954 Max Münzer, Berlin
1954 Eduard Peschl, Passau
1954 Wilhelm Rummel + 19.7.1959
1954 Kurt Zirkenbach, Halle
1955 Walter Richter, + 16.11.1959
1956 Ernst Becker, Hamburg
1957 Hans Harnisch, Berlin
1958 Dr. Eduard Ey, Augsburg
1959 Walter Beckhaus, Berlin

- + -

Der Tod entriß zwei unserer
Mitglieder dem aktiven Sammlerleben

Otto Leichsenring
Dr. Hermann Schultz

Wir werden ihr Andenken bewahren !

- + -

Die Ehrenmitglieder von
I N F L A - Berlin

Richard Renner, Hamburg	1.10.1949
Eduard Peschl, Passau	29.3.1950
Konsul H. Deninger, Frankfurt	18.4.1954
Dr. Karl Th. Mayer, Berlin	18.4.1954
Albert Burneleit, Berlin	16.2.1956
Fritz Emmel, Stuttgart	16.2.1956

Betrachtungen zum Geldwert echt gebrauchter
Inflationsmarken von Danzig.

Joh. V i e r l i c h, Berlin

Wenn wir etwas über echt gebrauchte Inflationsmarken hören, dann denken wir in erster Linie an die Marken des Deutschen Reiches. Aber auch bei anderen deutschen Sammelgebieten finden wir Inflationsausgaben z.B. bei den Dienstmarken Württembergs, dem Memelgebiet und bei Danzig. Drei Gruppen von Danzig Marken sollen hier vornämlich behandelt werden. Die Flugpostausgaben, die kleinen Wappenmarken und die Aufdruckmarken des Jahres 1925. Seit mehreren Jahren habe ich alle mir erreichbaren gestempelten Danzigmarken bei Schüler prüfen lassen.

Vielleicht ist es möglich aus der Anzahl der Stücke, die von den verschiedenen Wertstufen als echt geprüft wurden Rückschlüsse auf die Bewertung der einzelnen Markenwerte zu ziehen. Solche Schlüsse müssen nicht immer richtig sein, da ja oft Zufälle den Anfall einzelner Wertstufen bestimmen können. Ich mochte noch betonen, daß ich die Marken nicht zum Zwecke dieser Untersuchung erworben habe.

Von den Flugpostmarken wurden 265 Stück, von den kleinen Wappenmarken des Jahres 1925 wurden 975 Stück und von den Überdruckmarken wurden 297 Stück als echt geprüft. Bei den Flugpostmarken setze ich die billigste Marke mit 0,25 und die teuerste mit 6,00 DM an. Von den kleinen Wappenmarken bewerte ich die billigste Marke mit 0,10 DM und die teuerste mit 5,00 DM während ich bei den Überdruckmarken für die billigste Marke einen Preis von 0,25 DM ansetze. Die

Preise der nicht vorgekommenen Wertstufen habe ich geschätzt und im Höchstfall mit 20 DM angesetzt.

Am Auffallendsten ist hierbei, daß sich unter den geprüften Werten kein Stück der M.Nr.171 und 172 befindet. Diese Wertstufen dürften-also weit besser sein als allgemein angenommen wird. Oder liegt ein Zufall vor ? Das Fehlen der Marken Mi.Nr .150, 158, 160 und 165 ist nicht weiter verwunderlich, da diese .Marken ungebraucht wie auch falsch gestempelt rech selten sind.

Ich will keinesfalls behaupten, daß die vorgeschlagene Bewertung der einzelnen Wertstufen richtig sein muß. Ich lasse mich auch gern überzeugen, daß einige meiner Preisansätze korrekturbedürftig sind. Dieser Aufsatz stellt lediglich einen Versuch dar, ein Gebiet, das noch wenig Beachtung gefunden hat, dem allgemeinen - Interesse näher zu bringen.

Mi.Nr.	Wertstufe	Anzahl	Preis, DM
50	40/40 (Pfg)	7	1,50
51	60/40 (Pfg)	8	1,50
52	1/40 (Pfg)	3	2,50
65	40 (Pfg)	19	,75
67	60 (Pfg)	23	,50
68	1 Mk.	25	,50
69	2 Mk.	17	,75
70	5 Mk.	12	1,00
71	10 Mk.	4	2,50
112	40 (Pfg)	2	4,00
113	60 (Pfg)	1	4,00
114	1 Mk.	2	4,00
115	2 Mk.	2	4,00
116	5 Mk.	2	4,00
117	10 Mk.	7	1,50
118	20 Mk.	8	1,50
150	300 Mk.	82	,20

Kl. Nr.	Wertstufe (J/c)	Anzahl	Preis, DM
133	25	27	,50
134	50	16	,75
135	100	54	,25
136	250	11	1,00
137	500	12	1,00
138	250	4	3,00
144	500	89	,20
145	1000	95	,20
146	3000	27	,60
150	100 T./20 T.	-	6,00
151	1000	34	,60
152	5000	124	,12
153	20000	157	,10
154	50000	112	,12
155	100000	127	,12
156	250000	54	,30
157	500000	69	,30
158	40 T./200	-	5,00
159	100 T./200	6	2,00
160	250 T./200	-	20,00
161	400 T./100	4	3,00
162	500 T./50 T.	22	,75
165	1 Mio./10 T.	-	10,00
164	1 Mio./10 T.	38	,60
165	2 Mio./10 T.	47	,50
166	3 Mio./10 T.	19	,75
167	5 Mio./10 T.	60	,25
168	10 Mio./1 Mio	1	5,00
169	10 Mio./10 T.	13	1,50
170	20 Mio./10 T.	8	1,50
171	25 Mio./10 T.	-	5,00
172	40 Mio./10 T.	-	5,00
173	50 Mio./10 T.	7	1,50
174	100 Mio./10 T.	38	,60
175	300 Mio./10 T.	10	1,50
176	500 Mio./10 T.	24	,75
177	250 000	-	6,00
178	500 000	-	6,00
179	2 Mio./100 T.	-	6,00
180	5 Mio./50 T.	-	6,00

Die Prüfzeichen von INFLA-Berlin.

Die Geschäftsstelle erhielt in letzter Zeit mehrere Anfragen bezüglich der Form und Stempelfarbe der offiziellen Signen und Prüfzeichen von INFLA-Berlin.

Grundsätzlich ist zu sagen, daß nur die umseitig beschriebenen Stempel Prüfzeichen des Vereins darstellen. Rahmenstempel mit dem Zusatz "NFLA" besagen nicht, daß die Marke bezüglich ihrer Stempellechtheit geprüft worden ist. Einwandfrei echt gebrauchte Marken erhalten grundsätzlich ein Signum in Form A, B oder C.

Ungebrauchte Marken erhalten das Namensignum in der von der Prüfordnung des B.D.Ph. vorgeschriebenen Stellung angebracht. Signierungen nach Farben erfolgen dergestalt, daß bei Marken mit mehr als zwei katalogisierten Farben der entsprechende Kleinbuchstabe beige setzt wird. Bei nur zwei katalogisierten Farben erhält lediglich die seltenere das Namensignum. Bei gebrauchten Marken wird in gleichem Fall sinngemäß verfahren.

Gebrauchte Marken erhalten bei Stempellechtheit den Stempel "Echt Infla-Berlin" entweder in runder Form (Form A oder B), oder "Echt/im Block/geprüft/Infla-Berlin" (Form C). Den Rundstempel erhalten nur Marken mit deutlich lesbarem Stempel. Marken mit nicht vollständigem Stempel, deren Echtheit jedoch durch, irgendwelche dem Prüfer zur Verfügung stehende Unterlagen festgestellt werden kann (Marken mit auf Briefstück übergehenden Stempel, zusammenhängende Marken o.ä.) erhalten den viereckigen Blockstempel. Rund- bzw. Blockstempel sind keine Qualitätskennzeichen, sondern Echtheitszeichen und als solche völlig gleichwertig.

Spitzenwerte sowie eine Unterscheidung rechtfertigende Abarten (Mi.Nr.206/206F)

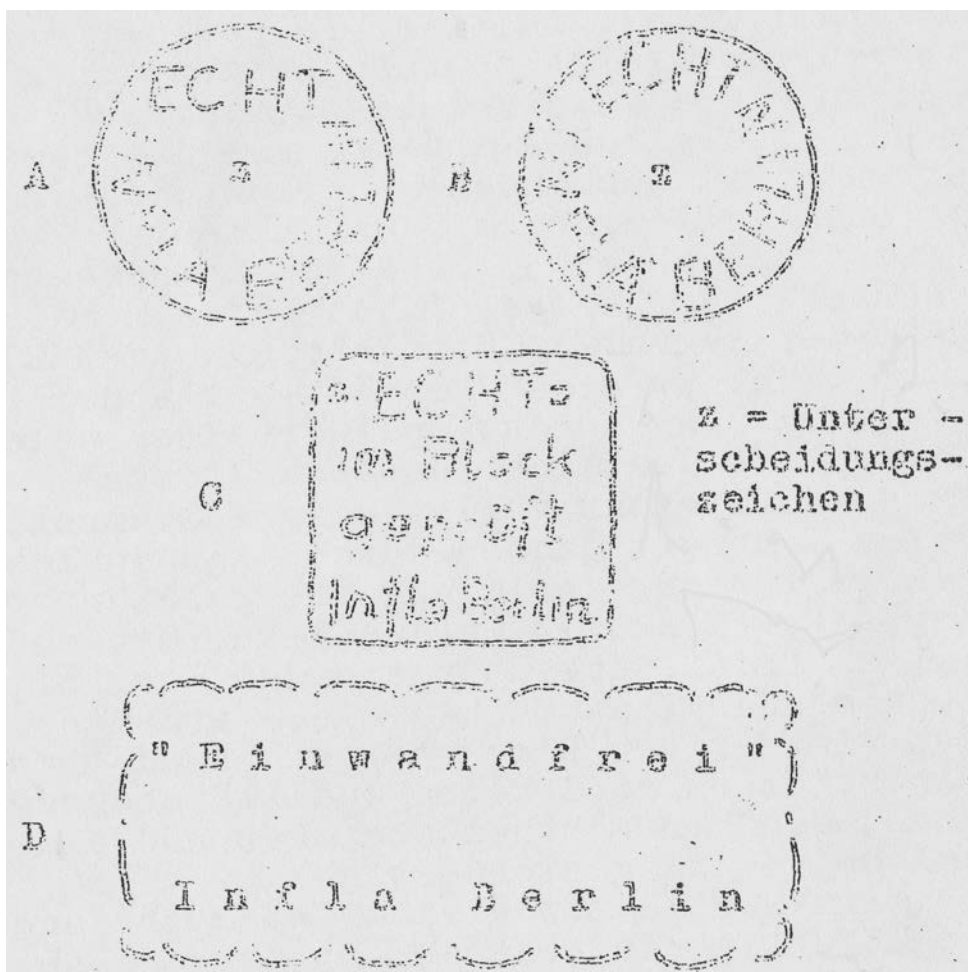
erhalten zusätzlich dazu das Namensignum des Prüfers.

Der Prüfstempel wie auch das Signum werden in der von der Prüfordnung des B.D.Ph. vorgeschriebenen Stellung angebracht.

Bedarfsbriefe erhalten neben der besten Marke des Ganzstückes das Namensignum und rückseitig, rechts unten, den Stempel „Einwandfrei / Infla-Berlin“ (Form D).

Ganzstücke, welche nicht als Bedarfsbriefe angesprochen werden können, erhalten lediglich das Namensignum auf der Vorderseite links unten angebracht.

Marken oder Gansstücke mit Falschstempeln oder Rückdatierungen echter Stempel werden durch „Stempelfälschung/Infla“ gekennzeichnet.



Form	Farbe	Zeichen	Maß	Name
A	grün 1)	::	6,5	Kobold 2)
A	blau	+	8	Peschl
A	schwarz	o	7	Peters
A	violett	ohne	6,5	Ritter
B	blau	π	8	Dr. Düntsch
B	schwarz	o	8	Emmel
B	violett	+	8	Gaedicke
B	grün	π	7	Kobold
B	violett	ohne	6,5	Nawrocki 3)
B	schwarz	D	8	Schüler
B	schwarz	ohne	6,5	Zirkenbach
C	blau	π	10	Dr. Düntsch
C	schwarz	o	10	Emmel
C	violett	o 4)	10	Gaedicke
C	grün	ohne	9,5	Kobold
C	violett	+	10	Nawrocki 3)
C	blau	o	10	Peschl
C	schwarz	o	9,5	Peters
C	violett	π	9	Ritter
C	schwarz	D	10	Schüler
C	schwarz	+	9	Zirkenbach
D	blau	- -	21 x 9,5	Dr. Düntsch
D	schwarz	- -	21 x 9,5	Emmel
D	violett	- -	21 x 9,5	Gaedicke
D	grün 5)	- -	20 x 8,5	Kobold
D	blau 6)	- -	20,5 x 9	Peschl

1) auch violett

2) bis 1944

3) bis 1942

4) vier Kreise

5) auch blau

6) auch schwarz

Die Goldene Nadel für 25-jährige Mitgliedschaft
erhielten am 18.2.1960 unsere Mitglieder

R a e h m a n n, Albert

B i t t a l, Adalbert

G o g r ö f, Hermann

R i t t e r, Franz

S c h a r n a g l, Dr. Karl

S c h u l z e, Hermann

S t ö t s e l, Bernhard

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern
zu dieser Ehrung und hoffen, daß sie auch in Zu-
kunft Freude und Entspannung in der Philatelie fin-
den mögen!

Gelegentlich, auftauchende Unklarheiten bezüglich
einiger philatelistischer Begriffe geben zu näherer
Erläuterung Veranlassung.

Aufdruck bedeutet, daß durch denselben eine Änderung
der Markenart oder Gattung ausgedrückt wird.

Überdruck zeigt eine Änderung des Wertes an.

Ganzstück ist ein postalisch gelaufenes Poststück.

Ganzsache ist ein durch Wertstempелеindruck zur Beför-
derung vorbereitetes Poststück.

Farbenbezeichnungen die sich aus mehreren Begriffen,
zusammensetzen, besagen, daß die letztgenannte Farbe
vorherrscht.

Vorphilatelistisch nennt man ein Ganzstück das vor
Einführung von Freimarken gegen Entgelt befördert wor-
den ist.

Neuaufnahmen.

- 1.4.60 H e m m e r, Ludwig
Bad Godesberg, Bonneratr.27
- 1.4.60 S c h o u t e n, Hendrik
Den Haag, Laan v.Meerdervoort 554
- 1.7.60 T z s c h a s c h e l, Dr.Hans
Freiburg /Brsg., Gartenstr.30
- 1.7.60 Z e n k e r, Gotwin
Wien XII, Endergasss 62
- 1.7.60 K n a a c k, Arthur
Bln.-Charlottenburg, Mommsenstr.29

W i e d e r a u f n a h m e

K y b e r, Georg
Jena, Bernhard-Schultze-Str.11

Anschriftenänderung :

Neumaier, H. ,Echterdingen, Kirchstr.8
Pischinger, P., Aschaffenburg,Ludwigsallee 48

Betrifft : Jahresbeitrag 1960

Der Jahresbeitrag 1960 beträgt 12,00 DM. Ich bitte um Überweisung auf unser Postscheckkonto Bln.-West 622 22 (INFLA-Berlin). Mitglieder, deren Beitrag noch nicht eingegangen ist, finden diesem Bericht beigelegt eine Zahlkarte. Beitragszahlungen, die auf anderen Konten eingehen, können erst zum Jahresende verrechnet werden. Durch richtige Überweisung ersparen Sie mir Mehrarbeit und sich selbst die Nachnahme am 31.Dezember!

Betrifft : Frankaturrückgabe.

Die Geschäftsstelle wie auch die Prüfstellen erwarten keine Rückgabe ihrer Frankaturen. Es ist daher unbillig diesbezügliche Forderungen an die Stellen des Vereins zu richten.

Betrifft INFLA - Bücherei.

Zusammen mit diesem Bericht kommt das Heft 3 unserer INFLA-Bücherei zum Versand. Sein Titel; Danzig : Die Schrägdrucke und ihre Fälschungen. Wir danken unseren Mitgliedern Dipl.Ing.Gerh. Schüler sowie Dr.Karl Th. Meyer für die Bearbeitung und Zusammenstellung dieses Heftes. Dem Bund Deutscher Philatelisten sei Dank gesagt für seine Mithilfe bei der .Finanzierung.

Betrifft : Schriftwechsel.

Da es sich bei der Geschäftsstelle des Vereins um einen Ein-Mann-Betrieb handelt, kann nicht jede Anfrage sofort bearbeitet werden. Allgemein interessierende Anfragen erfahren im Rahmen der INFLA-Berichte ihre Beantwortung. In Zukunft würden Anfragen deren Beantwortung aus den Satzungen, der Rundsendeordnung, den Katalogen oder den INFLA-Berichten zu ersehen ist, durch eine darauf hinweisende Drucksache beantwortet. Bitte nehmen Sie mir eine derartige unpersönliche Beantwortung nicht übel, aber wichtiger ist im Allgemeineninter-esse, daß die Veröffentlichungen erscheinen und daß die Rundsendungen regelmäßig zum Versand kommen.

(Wenn die Rundsendungen in unregelmäßigen Abständen, bei Ihnen eintreffen, liegt das nicht an mir, sondern, an der unregelmäßigen Weitergabe derselben.)

Betrifft : 2,50 Mk Kupferdruck (Mi.Nr.118)

Unser Mitglied Hermann Schulze, bekannt durch seine Veröffentlichungen über die Marke D.R. 2,50 Mk. Offsetdruck, arbeitet z.Zt.an einer Veröffentlichung über die obengenannte Marke. Ich bitte alle interessierten Philatelisten, unter Benutzung des beiliegenden Fragebogens, um Meldung der Bogen bzw. Randstücke dieser Marke. Beachten Sie bitte die Erläuterungen zum Fragebogen und vergessen Sie nicht Name und Anschrift für evtl. Rückfragen anzugeben.

Mitteilungen des Rundsendeleiters.

Betrifft : Sommerpause.

Vom 20. Juni bis zum 20. August kommen keine Rundsendungen zum Versand. In dieser Zeit werden die Konten der Entnehmer abgeschlossen und die Jahreskontoauszüge übersandt.

Betrifft : Entnahmestempel.

Da ich wegen anderer Vereinsarbeit bei der Abrechnung der Rsdgn. auf die Mithilfe meiner Frau angewiesen bin, bitte ich alle Rundsendeteilnehmer sich. Entnahmestempel zu beschaffen. Einige der handschriftlichen Entnahmezeichen können zu Verwechslungen Anlaß geben. Die Stempel können anonym sein, sollen jedoch nicht größer als 6 x 30 mm sein. Vergessen Sie jedoch bitte nicht auch einen Abdruck des Stempels neben die Unterschrift zu setzen.

Betrifft : Postgutversand.

Postgut ist auch bei Einzelsendung die preiswerteste Beförderungsart im Ortsverkehr wie auch im Verkehr bestimmter Orte untereinander. Die Liste der Orte nach denen Postgut zulässig ist, ist für jedes Postamt verschieden lang und wird nach verkehrstechnischen Gegebenheiten aufgestellt. Von Berlin aus ist z.B. der Versand als Postgut z.Zt. nach 64 Orten der Bundesrepublik zulässig. Eine Liste der Orte nach denen Postgut zulässig ist, dürfte normalerweise im Aushang .jeden Postamtes zu finden sein.

Betrifft : Auszeichnung von Ganzstücken.

Aus gegebener Veranlassung möchte ich. darauf hinweisen, daß in Gruppe "A" grundsätzlich der auf der Rundsendetasche vermerkte Preis maßgebend ist. Die Einlieferer von Ganzstücken möchte ich. daran erinnern, daß Taschen aus zu leichtem Material den mehrfachen Versand selten heil überstehen und die Benutzung fester Taschen zu empfehlen ist.

Betrifft: Vorlagezwischenräume

Wer sich über die unterschiedlichen Vorlagezwischenräume wundert, möge sich vergegenwärtigen, daß ich eine neue Rsdg. erst dann zum Versand bringe, wenn die zweite Entnahmekarte bei mir eingetroffen ist. D.h. der vierte Teilnehmer muß die Sendung weitergeleitet haben. So erklärt sich die unterschiedliche Vorlagedichte. In der Gruppe "A" gibt es einen Zirkel dem ich bereits 30 Sendungen vorlegen könnte, während in einem anderen erst 26 Sendungen zum Versand kamen. Wer eine Rsdg. länger als vier Tage aufhält bzw. es versäumt die Entnahmekarte abzuschicken, muß bei der nächsten Rsdg. an die letzte Stelle der Vorlagefolge rücken.

Betrifft: Absicherung von Entnahmen.

Beim Absichern von Entnahmen in Gruppe "B" bitte ich mehr Rücksicht auf die Nachbarmarken zu nehmen! Außerdem bitte ich zu bedenken, daß Kugelschreiberschrift gelegentlich auf die nächste Seite durchdrückt.

Betrifft: Auslands-Rundsendungen.

Von unseren ausländischen Mitgliedern werde ich seit langem gebeten auch sie dem Rundsendeverkehr anzuschließen. Für die Erlangung der Zollfreiheit sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen: 1. Die Sendung kann nur an ein Mitglied abgesandt werden welches die Rsdg. bei den Mitgliedern, seines Landes in Umlauf, geben müßte. 2. Dieses Mitglied muß auch die Rücksendung an mich vornehmen.

Es verbleibt jedoch noch das Problem der Umsatzausgleichsteuer zu lösen, die nach den bisherigen Feststellungen für den Wert der zurückgehenden Rsdg. zu entrichten wäre.

Gebe Frankreich (Marken und Briefe) für D.R.
Inflationsausgaben.

Eric Ziegler, Paris 14 e, 268 Bd. Raspail

Literaturbesprechung.

Im Verlag Dr.H.Wittmann erschien die 6. Auflage des Spezial-Kataloges der Bautenserie 1948.

Dr. Wittmann, nicht nur in Deutschland als hervorragender Kenner dieses beliebten Sammelgebietes bekannt, bearbeitete unter Mitarbeit von P.Salomon diese umfassende Monographie einer deutschen Markenserie. Der Berufsphilatelist Dr. Wittmann war darüberhinaus in der Lage diesen reich illustrierten Katalog mit marktgerechten Preisen zu versehen. Vollständig neu bearbeitet und erläutert wurden in dieser Auflage die Feldmerkmale, Plattenfehler und Retuschen.

Der Preis des Kataloges beträgt 4,50 DM

In ihrer nunmehr 7. Auflage erschien von der Arbeitsgemeinschaft der Sammler Deutscher Kolonialpostwertzeichen zu Berlin die Bewertung der Poststempel Deutschen Schutzgebiete und Auslandspostämter. Ungeachtet der Tatsache, daß die philatelistische Forschung seit fast 60 Jahren auf diesem Felde aktiv tätig ist, werden auch hier wieder neue Erkenntnisse veröffentlicht. Bemerkenswert die Abwendung von der Punktbewertung zum Nettopreis.

Die Bewertungstabelle kostet 6,00 DM

Der Fachhandel führt diese Neuerscheinungen. Gegebenenfalls weist die Geschäftsstelle Bezugsmöglichkeiten nach.

Ich suche folgende Literatur:

INFLA-Berichte (Alte Folge) Nr.6 und. 7 (1937)

Friedemann, Philatelistische Berichte Nr. 1-9

J. P i d u n, Bln.-Lankwitz, Gärtnerstr.24

Neudeutsche Briefe

Tauschpartner gesucht. Fehlliste sendet:

P.Althöft, Haßbergen 215, Kr.Nienburg (Weser)

S i t z u n s b e r i c h t e .

125. Sitzung (Hauptversammlung) am 18.2.1960

Leitung : Gaedicke Protokoll : Leichsenring

Herr Gaedicke eröffnet die Sitzung und stellt fest, daß ordnungsgemäß eingeladen worden ist und Beschlußfähigkeit vorliegt. Er gibt einen kurzen Überblick des abgelaufenen Vereinsjahres. Durch das Ausscheiden von Herrn Dr. Düntsch aus dem Vorstand gilt es jetzt einen aktiven Herrn zu finden, um damit die Vorstandsarbeit wieder auf mehrere Herren zu verteilen. Die Kassenlage hat sich dem Vorjahr gegenüber gebessert. Es werden zwei bis drei Hefte der INFLA-Bücherei erscheinen. Der Rundsendeverkehr konnte in bezug auf Vorlagedichte und Angebot verbessert werden. Abschließend spricht er den tätigen Mitarbeitern den Dank für geleistete Arbeit aus und dankt den Mitgliedern für ihre Treue zum Verein.

Herr Leichsenring spricht über die Mitgliederbewegung und teilt mit, daß im Berichtsjahr elf Neuaufnahmen vier Abgänge (drei durch Tod) gegenüberstehen. Am 31.12.59 beträgt der Mitgliederstand 161 Mitglieder. Drei Mitglieder sind aus der Ostzone unbekannt verzo-gen. Der Versuch der Kontaktaufnahme blieb bisher erfolglos. Im Jahre 1959 wurden 10 Sitzungen und sechs Treffen im Vereinslokal abgehalten. Darüberhinaus fanden aus Anlaß von Ausstellungen zwei INFLA-Treffen statt. Herr Pidun gibt den Kassenbericht und erläutert die Finanzlage des Vereins an Hand der Abschlüsse des Vorjahres und des Berichtsjahres. Er dankt den Kassenprüfern für ihre Mühewaltung und bittet, Kritik an der Arbeit des Vereins im Rahmen der Hauptversammlung zu äußern. Er hebt hervor, daß es gelungen ist, den Kassenverlust im Berichtsjahr um 2 336 DM niedriger zuhalten als im Vorjahr. Da der Verein kein Gewerbeunternehmen darstellt, kann die Bilanz nur bei außergewöhnlich hohen Zuwendungen einen Gewinn aufweisen.

Durch Rationalisierung konnten Einsparungen erzielt werden. Zur G.& V. erwähnt P. , daß die Position Berichte durch Umstellung von Druck auf Vervielfältigung trotz der Herausgabe von drei Berichten zu je 20 Seiten niedriger liegt als im Vorjahre Nachdem die "Kinderkrankheiten" des Systems als überwunden zu betrachten sind, wird auch, die Qualität der Vervielfältigung besser werden. Die Unkosten sind um 438 DM niedriger als im Vorjahr. Der Kassenbericht schließt mit der Verlesung des Etats für 1960 ab.

Herr Pidun teilt mit, daß der Rundsendeverkehr einen nicht unerheblichen Faktor der Mitgliederwerbung ausmacht, und bittet auch aus diesem Grunde um größere Sauberkeit der eingelieferten Marken und Ganzstücke, wie auch der Hefte bzw. Taschen. Im Rundsendeberichts-jahr 1958/59 wurden 140 Rsdgn. In 17 Zirkeln vorgelegt. Es ist damit erstmalig gelungen, den Vier-Wochen-Zyklus der Vorlagefolge zu erreichen. Unregelmäßige Vorlagezwischenräume entstehen durch Verzögerung der Weitergabe. Bummelanten sollten sich daher nicht wundern, wann sie bei der nächsten Rsdg. an der letzten Stelle stehen. Die Übersendung der gelben Entnahmekarten ist unumgänglich notwendig. Da unsere im Ausland wohnhaften Mitglieder ebenfalls Vorlagen von Rsdgn. wünschen hat P. mehrere Vorsprachen bei entsprechenden Behörden gehabt, deren Ergebnisse trotz langer Wartezeiten bisher negativ verliefen. Da der Rundsendeverkehr aber viel Arbeit bereitet, können Zwischenabrechnungen nicht erteilt werden. Einlieferer die vor Durchlauf eine Abrechnung wünschen zahlen eine Bearbeitungsgebühr von 3 DM für jede abgerechnete Einheit.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer, empfiehlt deren Sprecher der Versammlung die Entlastung des Schatzmeisters, nach dem Rücktritt des Vorstandes übernimmt Herr Sprenger als Alterspräsident den Vorsitz und dankt dem Vorstand für seine Arbeit. Nachdem dem Vorstand Entlastung erteilt worden ist, übernimmt Herr Gaedicke

wiederum die Leitung und kommt zum Punkt 4 der Tagesordnung, der Neuwahl des II. Vorsitzenden, Herr Schulze wie auch Herr Schönwitz lehnen eine Kandidatur ab. Herr Sprenger stellt sich zur Wahl und wird bei einer Stimmenthaltung gewählt. Einstimmig wird der Vorschlag, den Beitrag bei 12,00 DM zu belassen, angenommen. Der Aufnahmebeitrag verbleibt ebenfalls bei 5,00 DM. Als Kasdsenprüfer 1960 werden die Herren Löhrich und Kaiser bei zwei Stimmenthaltungen gewählt. Herr Gaedicke verliest zu Punkt 8 ein Schreiben von Herrn Prof. Joerger, Mitgliedern der Bundesarbeitsgemeinschaft INFLA-Berlin III/3 a-h, auf Wunsch die Teilnahme am Rundsendeverkehr zu gestatten. Ein entsprechender Antrag des Vorstandes wurde mit der Maßgabe angenommen, daß diesen Mitgliedern unserer Bundesarbeitsgemeinschaft bei Nachweis der Mitgliedschaft in einem dem B.D.Ph. angeschlossenen Verein gegen Zahlung eines jährlichen Unkostenbeitrages von 9,00 DM die Teilnahme gestattet werden kann. Zu Punkt 9 steht die Frage der Aufbewahrungsfristen von Schriftwechsel zur Debatte. Da die Meinungen darüber geteilt sind, soll die Rechtslage vom Vorstand geklärt werden. Laichsenring empfiehlt bei eingehenden Manuskripten in Zukunft das Eingangsdatum zu vermerken und bei Veröffentlichung mit anzugeben, um dem Einsender sein Prioritätsrecht zu sichern. Zum Abschluß der Hauptversammlung gibt Herr Gaedicke noch die Verleihung der Goldenen Mitgliedsnadel an die Herren Bachmann, Bittel, Gogröf, Ritter, Dr. Scharnagl, Schulze und Stötzel bekannt.

S i t z u n g s k a l e n d e r

21. Juli	..18. August
15. September	20. Oktober
17. November	15. Dezember

126. Sitzung am 17.3.1960

Leitung: Gaedicke,

Protokoll: Leichsenring

Herr Gaedicke erstattet Bericht v. Haupt - Landesverbandstag. Herr Pidun zeigt eine Anzahl Berlin-Marken welche entweder in Höhe oder Breite kleiner sind als die vorgelegten ungebrauchten Stücke, Es handelt sich dabei um Nachzählungen von aus der Kiloware stammenden Marken. Die Vorlage erklärt die in der Fachpresse erscheinenden Suchanzeigen nach Marken mit Zahnfehlern. Auf Grund einer Anfrage erklärt P., daß es sich bei der von einer Auktionsfirma angebotenen Marke 3 Mk. D.R./Bayern - Abschied (Mi.Nr. 134) mit sog. Fünf Blüten um eine auf Feld 18 des Schalterbogens 1 vorkommende Plattenbeschädigung handelt. Derartige Plattenbeschädigungen liegen im Druckverfahren (Mezzotinto) begründet. Vorkommende Farbverschiedenheiten der 25 (Pfg) Germania-Marke (Mi.Nr.88) in Friedens- und Kriegsdruck sowie der entsprechenden Dienstmarke ergeben gelegentlich starke Abweichungen der Rahmenfarbe. Herr P. legt Stücke vor, bei denen die Rahmenfarbe bis zum Orangerot der 30 (Pfg)Marke spielt. Eine am 19.2.23 in Wipperfürth aufgegebenene Postkarte ist u.a. mit einer bereits am 31.10.22 außer Kurs gesetzten 1 1/4 M. Germania- Marke (Mi.Nr. 198), deren Freimachungswert im Porto enthalten ist, frankiert. Die Marke trägt eine einen handschriftlichen Tintenvermerk "v.Postamt geklebt/Stu.", um eine ungerechtfertigt@ Nachportoerhebung zu vermeiden. Es handelt sich dabei um den postseitigen Aufbrauch der auf Grund der Porto-Erhöhung v. 1.10.22 nicht mehr verwendbaren Ganzsachenkarte zu 75 (Pf) (NGK Nr. 148), die durch postseitiges Aufkleben von Ergänzungswerten für den Schalterverkauf verwendbar gemacht wurde.

Weiterhin zeigt Herr Pidun einen hektographierten Gebührensettel aus Dippoldiswalde auf Brief. Er beschließt seine Vorlagen mit einer kleinen Zusammenstellung von Ganzstücken die aus politischen Gründen nicht zugestellt werden konnten und mit entsprechenden Vermerken versehen zurückgingen. Eine Karte vom 18.4.19, die an eine Münchener Anschrift gerichtet ist, ging mit dem Stempel "+ ZURÜCK | Gesperret +" versehen zurück, da wegen der zu diesem Zeitpunkt dort herrschenden Räte-Herrschaft eine geordnete Postzustellung nicht möglich war. Ganzstücke, die an Adressen im besetzten linksrheinischen Gebiet gerichtet waren (Mainz) tragen entweder den Stempel "Keine / Zustellungsgelegenheit /zurück" oder den Doppelstempel "Zurück" - "Die Aushändigung von / Postsendung. für Mainz / ist von der franz.Be-/satz.Behörde verboten" (Weisenau). Die in das besetzte linksrheinische Gebiet gerichteten Ganzstücke tragen Daten von April bis Juli 1923.

Herr Pohl läßt durch Herrn Pidun einen ungebrauchten Viererblock der sog. Chemnitzer Postfälschung der 10 Pfg. Germania-Marke vorlegen. An Hand des NHB sowie ungebrauchter Originalmarken erläutert Herr Pidun Entstehung und Verwendung dieser Fälschung zum Schaden der Post.

Nachdruck oder Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Vorstand von INFLA-Berlin gestattet.

Herausgegeben von der Geschäftsstelle von
INFLA-Berlin e.V. z.H. Joachim Pidun
Bln.-Lankwitz, Gärtnerstr.24 zur Unterrichtung
Der Mitglieder über das Veeinsgeschehen.